

# Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup> 210.

Donnerstag am 14. September

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post porto-frei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inserationsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für eine malige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inserate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inserationskämpel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

## Amtslicher Theil.

Se. k. k. Apostolische Majestät sind am 10. d. M. Vormittags von Schönbrunn nach Ischl abgereist.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 28. Juli d. J. dem Ministerialrathe Stefan v. Priviczer die angesuchte Enthebung von der interimistisch versehenen Leitung der Oedenburger Statthalterei-Abtheilung und den Rücktritt desselben in das Ministerium des Innern unter Bezeugung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seinem, in dieser interimistischen Stellung geleisteten Diensten allergnädigst zu bewilligen, ferner zu Vizepräsidenten im Königreiche Ungarn den Ministerialrath im Ministerium des Innern, Ludwig Freiherrn v. Ambroszy für Oedenburg und den Hofrath Herrmann Grafen Zichy für Großwardein, dann zu Hofräthen die Statthalterräthe Anton Grafen Czanzky für die Kaschauer, Anton Ritter v. Schwabenau für die Oedenburger, und Franz Freiherrn v. Reichenstein für die Großwardeiner Statthalterei-Abtheilung, endlich zu Statthalterräthen den kaiserlichen Rath und Statthaltersekretär Wilhelm v. Pauly für Preßburg, den Statthalterei-Sekretär Sigmund v. Grabovský für Großwardein, den ersten Komitats-Kommissär Adolf Kaschenreiter für Preßburg und die Statthalterei-Sekretäre Anton Herlth für die Zivil-Sektion des Militär- und Zivil-Gouvernements, und Albin Ebner für Oedenburg allergnädigst zu ernennen geruht.

Mit eben diesem Allerhöchsten Handschreiben haben Se. k. k. apostolische Majestät den Statthalterei-Sekretär Adalbert Freiherrn v. Buol, mit Belassung in seiner Verwendung als Dienstkammerer bei Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Karl Ludwig, zum Statthalterei-rathe in Ungarn extra statum zu ernennen geruht.

In Folge des von Sr. k. k. apostolischen Majestät mit allerhöchster Entschliebung ddo. 26. August l. J. genehmigten Einlösungsvertrages ddo. 31. Juli d. J. ist die Wien-Neustadt-Oedenburger Eisenbahn in das Eigenthum der Staatsverwaltung übergegangen.

Die Administration dieser Eisenbahnstrecke wurde der k. k. Betriebsdirektion der südlichen Staatsbahn I. Sektion übertragen.

Se. k. k. apostolische Majestät geruhten mit Allerhöchstem Handschreiben vom 8. September l. J. zu ersten Komitatskommissären im Königreiche Ungarn allergnädigst zu ernennen:

Für das Preßburger Verwaltungsgebiet: den Stuhlrichter in Vise, Dr. Theodor Mayer; den zweiten Komitatskommissär, Michael v. Kadi, und den vormaligen Leiter der Grundentlastungs-Bezirkskommission zu Gilly, Wilhelm Schmutz;

Für das Kaschauer Verwaltungsgebiet: den Statthalterei-Sekretär Ferdinand Pfefferkorn und den zweiten Komitatskommissär Adolf Ehardt;

für das Ofner Verwaltungsgebiet: den zweiten Komitatskommissär Ludwig Winter; endlich

für das Großwardeiner Verwaltungsgebiet: die Komitatskommissäre Ludwig v. Kuthy, Oswald Bartmanski und Ludwig v. Kovacs.

Der Minister des Innern hat den ersten Komitatskommissär Moriz Lenkart, den Stuhlrichter zu Steinamanger Johann Gobra, den ober-österreichischen Bezirkskommissär Karl Charmant, den nieder-österreichischen Bezirkskommissär, Emil Jombart, den Tiroler Kreisregierungs-Konzipisten, Dr. Albert v. Tschirner, die zweiten Komitatskommissäre, August Andres, Dr. Hermann Burian und Adalbert Jodor, zu Statthalterei-Sekretären im Königreiche Ungarn ernannt.

## Nichtamtlicher Theil.

### Vom südöstlichen Kriegsschauplatz.

Die „C. Z. C.“ bringt vom südlichen Kriegsschauplatz Folgendes:

Aus Bukarest vom 6. September berichtet man, daß von Seite der k. k. Österr. Generalität dort eingetroffen sind: die Generale Coronini, Alaman, Popovits, Georg Jellachich und Nachio. Die eingerückten Truppen bestehen aus Abtheilungen der Infanterieregimenter Sigismund und Constantin, Grenzern, Uslanen und den eingetheilten Geschützen. Auch bewegliche Telegraphen sind eingetroffen, die so eingerichtet sind, daß sie mit Leichtigkeit überall aufgestellt und zur Korrespondenz mit den detachirten Kommandanten verwendet werden können. Der Anmarsch des kaiserlichen Zwillkommissärs in den Donaufürstenthümern, Herrn Eduard Baron v. Bach, wird in Kürze entgegen gesehen. Wenn nicht früher, dürfte derselbe gleichzeitig mit dem Herrn Armeoberkommandanten F. J. M. Freiherrn v. Heß eintreffen. Der griechische Erzbischof hat einen Hirtenbrief an seine Bischöfe erlassen, in welchem ermahnt wird, in den Predigten jede Aeußerung zu Gunsten der Russen fern zu halten, und im Gegentheile jede Handlungen zu tadeln, welche jetzt noch eine Pflichtvergessenheit gegen die Pforte verrathen könnte. Am 8. Sept. wird in den 60 griech. Kirchen, welche sich in Bukarest befinden, feierlicher Gottesdienst zum Danke für die durch den erfolgten Einmarsch der k. k. Österr. Truppen wieder befestigte Ruhe, Ordnung und Sicherheit abgehalten.

Nach einem Schreiben aus Bukarest standen am Tage des Einmarsches der k. k. Österr. Truppen folgende türkische Streitkräfte auf walachischem Boden: 30.000 Mann unter dem Befehle von Hassan Pascha, 30.000 Mann unter Tosum Pascha, 10.000 Mann Reserve unter Ortili Oglu, wozu noch 14.000 Mann Baschi-Bozuz und 2000 Mann Artilleristen kommen. Im Ganzen kommandirt Omer Pascha daher circa 86.000 Mann.

Nach Berichten aus Bukarest vom Anfang September wird gleichzeitig mit den Operationen gegen Sebastopol auch der Feldzug gegen Bessarabien beginnen. Das in der Dobrudscha konzentrirte Korps wird unter Befehl des Generals Bosquet gestellt und hat die Bestimmung, gegen Ismail und Reni zu operiren, während die Bewegungen der an der Sulina-mündung gelandeten Truppen diese Operation unterstützen sollen.

Aus Giurgewo vernimmt man, daß am 5. September mit Kaufmannsgütern befrachtete Segelschiffe in Mehrzahl von Rufsikul nach Galacz und Braila abgegangen sind. Die Fahrten der Dampfboote dürften in Kürze dahin ausgedehnt werden.

Nach Berichten aus Galacz vom 5. Septem-

ber haben die Türken am 4. in der Furth oberhalb Matschin die Donau passirt, und die sämtlichen zwischen Matschin und Braila gelegenen Donauinseln besetzt. Die Besetzung von Braila selbst soll am 5. d. vor sich gehen. Ein Theil der türkischen Donauflotte ist bereits bei Matschin angekommen, um sich von dort zur Besetzung des Hafens nach Braila zu begeben.

Aus Barna vom 1. September berichtet man, daß Ismail Pascha dort eingetroffen ist. Derselbe wird daselbst eine Fremdenlegion organisiren und sich mit selber sodann auf den asiatischen Kriegsschauplatz begeben. 17.000 Mann Baschi-Bozuz und 2000 Mann Artilleristen werden nach Abgang der englisch-französischen Expedition mit Ismail Pascha in Barna eingeschifft werden, um die Truppen am asiatischen Kriegsschauplatz zu verstärken. Die Cholera ist in Barna im Abnehmen.

## Oesterreich.

Wien, 11. September. Da nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 19. Dezember 1852 die Verzehrungssteuer vom Bier künftig nicht mehr mit einem, bei allen Biergattungen gleichen Betrage bemessen wird, die einzelnen Gemeinden bisher in der Regel nach Prozenten der Verarialsteuer bewilligten Zuschläge vom Bier aber nicht immer bei der Erzeugung desselben, unter Einem mit der Steuer, sondern häufig von dem an einem Orte zum Verbrauch eingebrachten Bier abgenommen werden, und da die Ermittlung der Verzehrungssteuer, welche für in der Ein- oder Ausfuhr bei einer Gemeinde vorkommendes Bier ursprünglich bei dessen Erzeugung entrichtet wurde, schwierig und meistens unthunlich ist, so hat das k. k. Finanzministerium bestimmt, daß diese Zuschläge in Zukunft nach der Aktivirung des Bierneuergesetzes zwar nach Prozenten von der Verarialsteuer für Bier von gewöhnlicher Stärke, welche im venetianisch-lombardischen Königreiche 3 Lire 48 Cent. vom metrischen Quintale, in Böhmen 39 kr., in Galizien, dann in der Bukowina und im Krakauer Gebiete 30 kr., in den Kronländern jenseits der ehemaligen Zwischenzolllinie 36 kr., und in den übrigen Kronländern 42 kr. vom Eimer beträgt, auszumitteln, jedoch sowohl für die Fälle, wo der Zuschlag bei der Erzeugung, als auch, wo derselbe bei der Einbringung des Bieres eingehoben wird, mit fixen Beträgen per Quintale oder Eimer auszusprechen sind, welche in dem ersten Falle von der angemeldeten Menge, und zwar, sofern eine Verdünnung der Bierwürze beabsichtigt wird, von der angemeldeten verdünnten Menge zu entrichten kommen. Mit diesen fixen Beträgen wird dann auch die Rückvergütung für das aus dem Ort auszuführende Bier zu leisten sein. Wo die Gemeindezuschläge schon jetzt mit fixen Beträgen bestimmt sind, hat selbstverständlich eine Aenderung nicht einzutreten.

— Die kais. „Wiener Ztg.“ enthält folgende

### K u n d m a c h u n g.

Die Direktionen der priv. Österr. Nationalbank hat beschlossen, vom 25. September 1854 an zur Hinausgabe der Aktien für die vollingesahlten Aktien-Interimsscheine zu schreiten.

Es wurden zu diesem Ende folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die Besitzer von solchen, als „voll eingezahlt“ abgestempelten Interimsscheinen haben dieselben der

Liquidatur der Bank mit einer von ihnen unterzeichneten Konfirmation zu übergeben, in welcher die, in den Interimscheinen enthaltenen Aktien-Coupons-Nummern in arithmetischer Ordnung aufgeführt sein müssen.

2. Die Liquidatur der Bank wird den betreffenden Parteien über die Stückzahl der ihr eingehändigten Interimscheine einen Empfangschein unter Beifügung der Frist übergeben, binnen welcher gegen den Empfangschein die neu ausgefertigten Aktien behoben werden können.

3. Die auf jedem Interimscheine vorgedruckte Klausel der Zession an die Nationalbank zur Ausfertigung einer Bankaktie auf den, in dieser Klausel genau zu bezeichnenden Vor- und Zunamen muß gehörig ausgefüllt und von der Partei unterschrieben sein.

3. Den Parteien werden bei der Liquidatur der Bank die dießfalls erforderlichen Blanquetten von Konfirmationen unentgeltlich verabfolgt werden.

Uebrigens wird noch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Daß die neu emittirten Aktien mit Couponsbogen versehen sein werden, welche mit der Nummer 50.622 beginnen und deren erster Coupon im Juli 1855 zahlbar ist.

Nachdem bereits in der Kundmachung der Bankdirektion vom 9. Mai 1853 erklärt wurde, daß alle voll eingezahlten Aktien neuer Emission erst vom 1. Jänner 1855 an in die ganz gleichen Rechte und Verbindlichkeiten der früheren Bankaktien treten, so gibt der Besitz solcher neu emittirten, wenn gleich mit dem Datum vom 1. Jänner 1854 versehenen Aktien noch keinen Anspruch, an der Versammlung des, für den Monat Jänner 1855 berufenen Bank-Ausschusses Theil zu nehmen.

Wien, am 11. September 1854.

Pipitz,  
Bankgouverneur.  
Sina,  
Bankgouverneurs-Stellvertreter.  
Robert,  
Bankdirektor.

Wien, 11. September. Nach dem, was man bis jetzt über die Aufnahme der ablehnenden Antwort Rußlands auf die Garantieforderungen vernommen hat, zu schließen, sind die Westmächte entschlossen, diesen Notenwechsel mit der Eröffnung zu erledigen, daß der Krieg so lange fortgeführt werden wird, bis die Forderungen mit dem Schwerte erkämpft und thatsächlich gegen jeden Angriff Rußlands sichergestellt sein werden. Vorkäufig werden in Betreff der Schirmherrschaft in den Fürstenthümern und Serbien, der Befreiung der Donauschiffahrt vor jedem russischen Hindernisse, dann der religiösen Schirmherrschaft, welche Rußland über türkische Unterthanen beansprucht, Einleitungen, Verhandlungen und Vorkehrungen thätig getroffen, so daß seiner Zeit bei Eintritt der Friedensverhandlungen mit Rußland von seinen Ansprüchen und vermeintlichen, die Türkei, türkische Provinzen und die Donaumündungen betreffenden Privilegien keine Spur mehr vorhanden sein soll.

Die Abreise des kais. französischen Divisionsgenerals v. Letang in das Hauptquartier des Herrn FML. Freiherrn v. Heß, wird noch in dieser Woche erfolgen. Derselbe erwartet die Ankunft eines englischen Generals, der sich gleichfalls in das Hauptquartier begibt und wird mit diesem die Reise gemeinschaftlich machen.

Reisende, welche aus Warschau eintrafen, erzählen, daß die Gerüchte über bevorstehende Aenderungen in der Organisation Polens doch nicht so ganz grundlos sind, als man wissen will. Unter Anderem heißt es in Warschau, Großfürst Nikolaus, der Liebling des Czars, sei zum Vizekönig von Polen auserkoren, soll aber früher von der griechischen zur katholischen Kirche übertreten und unter dem Schutze Rußlands selbstständig regieren.

Gerüchtweise verlautete heute, Preußen habe neue Vermittlungsvorschläge entworfen, und dieselben dem k. k. österreichischen Kabinete in der Absicht mitgetheilt, damit solche nach vorausgegangener Verständigung darüber gemeinschaftlich den Kriegführenden Mächten zur Annahme empfohlen werden. (Wand.)

— Nach dem heute eingelangten Bulletin ist die Besserung Sr. k. k. Hoheit des Herrn Erzherzogs Albrecht so weit vorgeschritten, daß Höchstderseibe in wenigen Tagen das Krankenlager wird verlassen können.

— Der dieser Tage auf seinen Posten nach Rom von hier abgegangene russ. Gesandtschaftssekretär, Graf Stroganoff, ist, gutem Vernehmen nach, der Ueberbringer besonderer Aufträge seines Kabinetes an die dortige Gesandtschaft. Man berichtet, Rußland habe die Absicht, bezüglich der heiligen Orte bei dem päpstlichen Stuhle Verhandlungen anzuknüpfen und gleichzeitig Eröffnungen über Zugeständnisse zu machen, die den Katholiken in Polen zugedacht wären.

— Der königlich dänische Gesandte, Herr Graf Wille-Brähe, hat nach seiner vor Kurzem erfolgten Rückkehr von Kopenhagen dem k. k. Kabinete umfassende Eröffnungen über die Grundsätze gemacht, welche die Politik Dänemarks in der orientalischen Frage leiten werden.

— An der Börse war heute das Gerücht verbreitet, daß bei der englischen Gesandtschaft Nachrichten über den am 5. September vollendeten Abzug der großen Expedition von Barna eingetroffen sind. Dieses Gerücht ist in so weit verflücht, als die letzten bis heute aus Barna eingelangten Berichte vom 1. Sept. datiren. Spätere Nachrichten sind bis heute Mittags hier nicht eingetroffen; doch erwartet man sie morgen.

— Das in voriger Woche von hier direkt nach Gurgewo abgegangene Dampfboot hatte 1683 Zentner Ware an Bord; auch das heute dahin abgegangene Dampfboot hat eine gleich große Ladung aufgenommen.

— Auf die Aktien der Nationalbank neuer Emission sind bis jetzt 36,030,600 Gulden C. M. eingezahlt.

— Im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich wird in Bern an der Biographie des heldenmüthigen Vertheidigers von Ofen, General Henzi (aus Bern stammend), gearbeitet.

— Die „Euzer Ztg.“ schreibt: Als bei der am 1. d. M. stattgehabten Abreise Ihrer kaiserlichen Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Sophie mit dem österr. Dampfboote von hier nach Wien die am Donauquai vor Anker gelegenen Dampfer die Ehrensalven gaben, wurde ein Matrose der „Austria“, wahrscheinlich durch unvorsichtige Behandlung des Geschüßes (glücklicherweise aber nur leicht), im Gesichte beschädigt. Nach einigen Tagen ärztlicher Behandlung im Spitale der barmherzigen Brüder konnte derselbe bereits wieder seinen Dienst antreten; wie freudig war derselbe aber überrascht, als dieser Tage Se. Durchlaucht der Herr Truppenkommandant F. M. E. Prinz zu Hohenlohe-Langenburg sich persönlich an Bord der „Austria“ verfügte und dem Matrosen im Namen S. kais. Hoheit der durchl. Frau Erzherzogin mit dem Ausdrucke der Theilnahme ein sehr namhaftes Geschenk überreichte.

Wien, 12. September. In Klosterneuburg wurde vorgestern, am 10. d. M., ein schönes Fest gefeiert. Ueber allerhöchste Anordnung fand um 10 Uhr Vormittags, von freundlichem Wetter begünstigt, zunächst der Pionnier-Schiffswerfte die feierliche Einweihung eines neuen k. k. Donau-Kriegsdampfers Statt, welcher als kaiserliche Yacht für Ihre Majestäten bestimmt ist.

— Aus Mailand, 9. September, wird der „Tr. Zeitung“ geschrieben:

Wenn man auf den Nationalcharakter der Lombarden Bedacht nimmt, so muß auch der Ungenügsamste, der nach einjähriger Abwesenheit diese Länder wieder besucht, zugeben, daß in diesem nicht großen Zeitraume, trotz der auch hier empfindlichen Folgen des fast überall stockenden Handels und der anhaltenden Misere des Hauptproduktes des Landes, nämlich des Weines, doch das rege, muntere Leben, sowohl in der Hauptstadt als in den bedeutenderen Provinzen immer erfreulicher sich kund gebe, und daß man behaupten könne, die Lombarden seien nur mehr besorgt, die Wunden früherer Jahre sorgfältig zu heilen, als selbe wieder durch tollkühne Streiche aufzureißen. Statt sich mit Politik zu befassen, sucht man sich hier im Allgemeinen die in so kritischen Jahren unwer-

meidlichen Sorgen durch lebhaftere Theilnahme an den öffentlichen Vergnügungen zu verringern. Obwohl jetzt die Signori ihre meistens an den reizenden Seen gelegenen Landhäuser bewohnen, so sind doch die Spaziergänge, vorzüglich an Feiertagen und in den Abendstunden wie vor dem Jahre 1848 stark besucht; der Omnibusverkehr von und zu der Eisenbahn nach dem herrlichen Park von Monza ist fast zu jeder Stunde außerordentlich groß; die fünf eben geöffneten Theater erfreuen sich, obschon in selben jetzt nur Schauspiele gegeben werden, was dem hiesigen, vorzugsweise musikalischen Publikum nicht sehr behagt, durchgehends der besten Einnahmen; sogar die Militärbände, welche fast täglich bei pubblici giardini und auf dem Domplatz abwechselnd ihre Melodien ertönen läßt, ladet zahlreiche Zuhörer, sogar aus der Damenvwelt herbei. Selbst die bisher streng beobachtete Isolirung in den Kaffeehäusern scheint sich endlich mildern zu wollen, und man erblickt häufig manchen schwarzen Bart zwischen den weißen Röcken, so wie man oft das deutsche „ich danke Ihnen“ von italienischen Lippen hört. Rücksichtlich der deutschen Sprache muß ich bemerken, daß sie nicht nur in den öffentlichen Schulen, sondern auch von den Privaten mit Eifer gepflegt wird; fast Jeder, der sich entweder dem Staatsdienste oder dem Handelsstande zu widmen gesonnen ist, sucht sich das Deutsche eigen zu machen, und unter den 30 hier beigefügten deutschen Sprachlehrern findet man schwerlich einen, der sich über Mangel an Lektionen zu beklagen hätte. — Was den Gesundheitszustand Mailands betrifft, so ist diese Stadt von der asiatischen Seuche bis jetzt so gut wie gänzlich verschont, obwohl in der nächsten Umgebung, sogar auf dem Lande immer einzelne Fälle vorkommen.

## Deutschland.

Breslau, 10. September. Der Schaden, welchen die Provinz Schlesien durch die Ueberschwemmung erlitten hat, wird auf 25 bis 27 Millionen Thaler veranschlagt. Die „Schles. Ztg.“ glaubt jedoch, dieser Schade sei nur der muthmaßliche, und der wirklich zu ermittelnde dürfte eher größer als geringer sein.

## Schweiz.

Den Verhandlungen des kleinen Rathes von Basel Stadt entnimmt man, daß der Bundesrath an denselben das gesetzlich begründete Ansuchen gestellt hat, den daselbst inhaftirten Flüchtling Michael Thury aus Ungarn, welcher im Jänner d. J., theils wegen seiner politischen Antriebe, theils wegen falscher Namensangabe, und wegen Gebrauches eines falschen Passes von Bundes wegen aus dem Gebiete der Eidgenossenschaft verwiesen worden und entgegen seinem förmlichen Versprechen diese Weisung wiederholt übertreten habe, dem kompetenten Richter zur Bestrafung zu überweisen. Für die Transportkosten des Thury nach der Türkei, von wo derselbe im März schon wieder nach der Schweiz zurückgekehrt war, hat die Bundeskasse Fr. 530 angesetzt.

## Italien.

Parma, 6. September. Die „G. di Parma“ veröffentlicht das erste Verzeichniß der zur Begründung einer parmesanischen Bank gemachten Subskriptionen. An der Spitze der Subskribenten liest man den Namen Ihrer k. Hoheit der Regentin, die für sich und Höchstihre Kinder 10 Aktien gezeichnet hat. Auch die Minister etc. haben subskribirt.

Nach glaubwürdigen Berichten aus Turin soll dem bevorstehenden definitiven Abschlusse des Kaufvertrages über das Fürstenthum Monaco zwischen dem Erbprinzen Herrn v. Grimaldi und den Vereinigten Staaten eine Art Besitzergreifung vorangehen. Es heißt in Kreisen, die als gut unterrichtet bezeichnet werden, Prinz Grimaldi wird bei günstiger Gelegenheit mit zwei amerikanischen Dampfern im Hafen einlaufen.

## Frankeich.

Paris, 7. September. Zu den Städten, wo die russischen Gefangenen untergebracht werden sollen, gehören Rennes und Dinan.

Das „Journal du Havre“ erfährt aus Cherbourg, dort sei offiziell angezeigt worden, daß zwischen dem

8. und 10. Oktober 46 Schiffe, worunter 10 englische Transportfahrzeuge, eintreffen werden, die das Ostsee-Expeditionskorps nach Frankreich zurückbringen. Nach bewerkstelligter Ausschiffung wird ein Theil der Flotte zu Cherbourg bleiben, der andere sich nach Brest begeben.

Herr Soulé, der amerikanische Gesandte in Madrid, ist hier angekommen.

Aus Cherbourg ist folgende Meldung nach Paris gekommen: das Expeditionskorps und die baltische Flotte werden am 5. und 6. Oktober zurückkehren und in Cherbourg und Brest überwintern.

Die Dampfschiffe „Gorgone“ ist am 2. d. von Loulou mit 1200 Seelenten nach der Levante abgegangen. Diese sind zum Ersatz einer gleichen Anzahl von Beurlaubten u. u. bestimmt.

## Großbritannien.

London, 6. September. In Bezug auf die Krim-Expedition äußert sich die „Times“ dahin: „Nichts kann klarer sein, als daß diese Bewegung schon vor Monaten hätte stattfinden können. Wie es sich jetzt zeigt, konnte unsere Armee eben so gut direkt nach Varna segeln und sich von dort nach der Krim einschiffen, sobald die erforderlichen Rüstungen fertig waren. Kurz, unsere Expedition konnte geradezu eine Expedition gegen Sebastopol sein, ohne Rücksicht auf die Dardanellen, den Bosporus oder Bulgarien. Die Donaulinie beschloß Omer Pascha hinlänglich, und wir konnten uns geradezu gegen Rußland wenden, ohne um die Türkei zu sorgen. Es war buchstäblich gar kein Grund vorhanden, warum der Entschluß zum Einfall in die Krim nicht zwei Monate, nachdem unsere Armee Englands Gestade verließ, gefaßt und ausgeführt wurde, und wäre dieß geschehen, so liegt es ganz innerhalb der Grenzen der Möglichkeit, daß die große Arbeit jetzt vorüber wäre. So aber sind fünf Monate unter dem Zelt verbracht worden, ohne anderes Resultat als Entmutigung, Ermüdung und Krankheit. Wir geben zu, diese Folgen waren nicht voraussehen. Nach dem, was im Februar über die Stärke und die Pläne der russischen Donau-Armee Alles erzählt und geglaubt wurde, wäre es unmöglich gewesen, unsere Divisionen direkt nach einem Punkte zu senden, wo sie einen sofortigen Angriff von einer numerischen Uebermacht zu gewärtigen gehabt hätten. Wir mußten tappend unsern Weg finden, und obgleich unsere Vorsicht sich einigermaßen überflüssig erwiesen hat, war sie zur Zeit nichtsdestoweniger gute Politik. Jetzt dagegen, nachdem wir weder die Hauptstadt noch die Provinzen des Sultans in Gefahr sehen, ist es klar, daß wir ohne einen Augenblick Verzug unsere Operationen darnach einrichten sollten. Unsere Truppen sind in der Bulgarei nicht nur völlig nutzlos, sondern sie leiden jämmerlich unter der Unthätigkeit, zu der eine solche Position sie verurtheilt. Niemand, der die neuliche Beschreibung vom Zustand der Garden gelesen hat — außer Stand, mehr als 5 englische Meilen täglich ohne Tornister zurückzulegen — wird glauben wollen, daß sie im faktischen Kampf mehr hätten leiden können; im Gegentheil, bei solcher Verschwendung von Kraft und Menschenleben hätte Sebastopol unfehlbar unser sein müssen. Diese Beste ist ohne Zweifel stark, ihre Besatzung zahlreich und tapfer und ihre Artillerie fürchtbar; aber keine feindlichen Waffen oder Anschläge können halb so mörderisch wirken, wie die langwierige Thätlosigkeit, während die Pestilenz mit all ihren Schrecken in den Reihen des Heeres wüthet.

London, 8. September. Se. Majestät der König von Portugal und der Herzog von Oporto mit ihrem Gefolge trafen gestern in Osborne ein. Graf Aberdeen, vorgestern erst von einem Besuche bei der Königin zurückgekehrt, ist gestern schon wieder hinausgefahren. Nächsten Mittwoch wird der Hof die Insel Wigh verlassen, eine Nacht in Puckingham-Palast zubringen und sich dann über Edinburgh nach Palmoral begeben. Ihre Majestät wird diesmal nur drei Wochen in ihrer Herbstresidenz verweilen, noch ein Mal nach Osborne und Mitte Oktober nach Windsor gehen.

Eine Korrespondenz des „Herald“ aus Varna,

24. August, schildert die Stimmung der Armee in so dunklen Farben, daß man versucht wird, an der Existenz des St. Arnaud'schen Tagesbefehles zu zweifeln. Unter Andern heißt es: Am 20. fing man an, die Anstalten lässiger zu betreiben. Die Einschiffung französischer Geschütze ward eingestellt; die Befehle zur Einschiffung der englischen wurden zurückgenommen. Endlich erfuhr man die Ursache. Am 22. kam Bairam Pascha aus Kustschuk an. Er überbrachte Lord Raglan und St. Arnaud eine Depesche, die Omer Pascha aus Wien erhalten hatte, und welche die Anzeige enthielt, daß Rußland beide Fürstenthümer räumen werde. Es heißt jetzt allgemein in beiden Lagern, daß die aktiven Operationen gegen die Krim vertagt sind, bis die Generale sich mit den heimischen Regierungen in Verbindung gesetzt haben. Wenn die Instruktionen aus London und Paris eintreffen, — etwa Mitte September — und selbst angenommen, daß sie günstig sind, wird die Zeit zum Schlagen vorüber sein. Schon jetzt sind Wind und Wetter rauh und unstät u. s. w.

## Belgien.

Brüssel, 8. September. Die Proklamation des Bürgermeisters hat ihre Wirkung gethan. Die Neugierigen hielten sich gestern Abends fern und in den Stadttheilen, wo vorgestern Tumult war, herrschte durchgängig Ruhe. Bloß eine Bande von Unruhestiftern durchzog pfeifend und lärmend mehrere Straßen und Plätze, indem sie im Vorbeiziehen mehreren Bäcker die Fenster einwarf. Als die sofort herbeieilende Polizeimannschaft und die erste Legion der Nationalgarde anlangten, hatte sich die Bande schon zerstreut. Mehrere der Rädelstümer des Aufzugs wurden jedoch bald ausfindig gemacht und verhaftet. Weitere Exzesse fielen nicht vor und um Mitternacht ging die erste Legion, welche auf dem Rathhausplatz ihren Stand hatte, aneinander und nach Hause. Die Truppen waren in den Kasernen konsignirt, ihre Beihilfe wurde aber nicht erheischt. Auf dem heutigen Kornmarkt war, wie zu erwarten, die Zufuhr sehr gering; trotz des bedeutenden Zubruges von Menschen fiel keine Anordnung vor. Die Preise waren die nämlichen, wie in voriger Woche. Die Zahl der vorgestern Verhafteten beträgt 21; 4 daon werden wegen der beim Bäcker Mellis verübten Gewaltthatigkeiten vor Gericht gestellt. Zu Antwerpen kam es gestern Morgens auf dem Markte St. Nikolaus zu ersten Exzessen. Daß Wolf wollte die Landleute zwingen, zu den von ihm selbst festgesetzten Preisen zu verkaufen. Die Behörde mußte die Gensd'armie herbeirufen. In dem Krawalle ward ein Pächter durch den Hufschlag eines Pferdes getödtet; mehrere Personen wurden mehr oder weniger bedeutend verwundet. — Die Arbeiter auf der Eisenbahnstrecke zwischen Namour und Gembloux haben gestern ihre Arbeit eingestellt.

## Spanien.

Die Madrider „España“ vom 2. September spricht von einer republikanischen Bewegung zu Salamanca, wo die bestehenden Behörden abgesetzt wurden und eine republikanische Junta als Wohlfahrts-Ausschuß an die Spitze trat. (Nach der „Patrie“ hat die Junta sich für unabhängig von der Zentral-Regierung erklärt.) Am 24. und 25. August war auch in Barcelona einige Gährung; allein dem Militär, und dem Zivilgouverneur, welche die Stadt durchschritten, gelang es, die Ruhe herzustellen. Zu Saragossa sollen die Behörden Vorsichtsmaßregeln getroffen haben. (Wie die „Patrie“ meldet, war nach am 2. Morgens zu Madrid angelangten Privatbriefen Saragossa im Aufstande. Sie berichtet ferner, daß in dem Flecken Valde Torres, eine Stunde von Guaregna, eine Erhebung stattfand und die Demagogen ungehindert blutige Nachhandlungen vollführen konnten. Der Alcade ward verjagt, und zwei achtbare Bürger, Vater und Sohn, wurden ermordet.) In der Provinz Galicien haben zwischen Truppen und Zivilisten Kollisionen stattgefunden, in Folge deren mehreren Regimentern andere Garnisonen angewiesen wurden. Diese unsicheren Zustände scheinen durch ein in der „Madrid. Ztg.“ vom 2. September enthaltenes Rundschreiben des Ministers

des Innern an die Provinzial-Gouverneure bestätigt zu werden. Es heißt darin, die Regierung sei von den Projekten der beständigen Feinde der Freiheit und der Nachsicht vollkommen unterrichtet, man wolle die Eintracht der Liberalen sprengen, weil die Juli-Revolution ihr Werk sei; aber es sei Pflicht der Regierung, diese Eintracht zu erhalten und die Heiligkeit der Gesetze wieder herzustellen, bis die Cortes das Werk der Julitage definitiv befestigen würden.

Die Ernennung San Miguels zum General-Inspektor der Nationalgarden des gesammten Königreiches soll im Ministerrathe definitiv beschlossen worden sein.

Die Nachrichten aus Spanien gehen bis zum 3. d. M. Die konsultative Junta aus Madrid hat sich freiwillig aufgelöst. Die Anleihe von 36 Millionen Realen ist abgeschlossen. Die Unruhen in Salamanca scheinen keine ernstern Folgen gehabt zu haben. Marschall Narvaez hat seine Pässe erhalten und begibt sich nach Frankreich. Die Wahlkomite's in Madrid haben sich am 3. d. M. zum ersten Male versammelt. Eine Privatdepesche meldet unterm 6.: Die Ordnung und das Vertrauen befestigen sich, die Wahlen und besonders die Cholera beschäftigen die Gemüther und ein wichtiges Ereigniß ist nicht zu berichten.

## Rußland.

Warschau, 7. September. Hiesige Journale brachten gestern unter Andern die Meldung zur Sprache, als habe man im Mai d. J. aus den Kriminalgefängnissen im ganzen Lande alle Sträflinge, mit alleiniger Ausnahme der Mörder, entlassen und halte sie unter bloßer polizeilicher Aufsicht in Reserve, um für den Fall einer Annäherung des Feindes an gewisse Orte, dieselben gleich in Brand stecken zu lassen. Es wird hierzu bemerkt, daß die Armee zur Vertheidigung des Reiches nicht der Hilfe ehrloser Verbrecher bedürfe.

Die hiesige Zitabelle, welche in neuester Zeit in den stärksten Vertheidigungszustand versetzt wird und in deren Rayon man zu diesem Zweck hundert und einige zwanzig Häuser abgebrochen hat, beherrscht nunmehr schon eine imposante Ebene und ist auch mit dem jenseitigen Weichselufer durch eine Separatbrücke bereits verbunden. Das Gerücht, als solle sofort die von hier nach der Vorstadt Praga führende Brücke abgebrochen werden (was für den Geschäftsverkehr von größter Störung sein würde), scheint sich nicht zu bestätigen.

## Telegraphische Depeschen.

\* Triest, 12. September. Aus Neapel vom 4. d. wird berichtet, daß die Cholera fast ganz erloschen und in Palermo bedeutende Besserung eingetreten sei. Vom 10. August bis bis 1. September waren daselbst 4249 Personen gestorben. In Messina herrschte die Krankheit dagegen sehr heftig. In Genua sind am 8. d. 12 Personen erkrankt und 11 gestorben; in Turin am selben Tage 25 erkrankt und 8 gestorben; die Krankheit ist dort in merklicher Abnahme begriffen. In Livorno sind am 8. nur 3 Erkrankungsfälle vorgekommen.

\* Cephalonia, 6. September. Die Korinthenlese ist beendet und war vom schönsten Wetter begünstigt; der Preis ist noch nirgends bestimmt. Der Stand der Olivenbäume ist fortwährend befriedigend.

\* Die „Oesterr. Corr.“ schreibt: Ein hiesiges Blatt enthält heute eine Mittheilung aus Bukarest vom 6. d., nach welcher der kais. russische General Fürst Gortschakoff dem k. k. Feldzeugmeister Herrn Baron v. Heß und dem k. k. Herrn Grafen v. Coronini Bedingungen notifizirt habe, unter denen die russischen Truppen die Moldau räumen würden.

Diese Nachricht ist völlig unbegründet. Zwischen den dießseitigen und den kaiserlich russischen Befehlshabern in den Fürstenthümern besteht derzeit nicht einmal ein dienstlicher, noch sonstiger Verkehr.

\* London, 11. September. Die neueste Post aus Brasilien reicht bis 16. August, und meldet eine reiche Zuckerernte daselbst.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.

Wien 12. September Mittags 1 Uhr.

Das Hauptgeschäft in Fonds bezog sich auf neues Lottoanlehen, das, für Rechnung des Inlandes nicht minder als für auswärtige Plätze, lebhaft besucht, den Kurs von 97 erreichte. Es schloß 96 1/2 Geld.

In 5% Metall. ein nur geringer Verkehr. Zu dem heutigen Preise von 85 1/2 — 1/2 fehlen Stücke.

Bank-Aktien mit 1256 — 1258.

Nordbahn ohne viel Nachfrage 173 1/2.

Sehr begehrt waren hingegen Dampfschiff-Aktien, die sich um 6 Gulden pr. Stück hoben.

Der Kurs der Devisen und Valuten erlitt, im Vergleich zur Notierung von gestern, keine erhebliche Veränderung.

Nur Amsterdam wurde bis 97 1/2 gesucht.

London wie gestern 11.23.

Augsburg um 1/2 pCt. höher 117 1/2.

Gold 22 1/2.

Amsterdam 97 1/2. — Augsburg 117 1/2. — Frankfurt 117.

Hamburg 86 1/2. — Livorno —. — London 11.23. —

Mailand 115 1/2. — Paris 137.

Staatsschuldverschreibungen zu 5% 85 1/2 — 85 3/4

detto S. B. " 5% 95 — 96

detto Gloggnitzer m. R. " 5% 91 1/2 — 92

detto " " 4 1/2% 74 1/2 — 74 1/2

detto " " 4% 66 1/2 — 66 1/2

Staatsch. v. J. 1850 mit Rückz. 4% 89 1/2 — 90

detto 1852 " 4% 87 1/2 — 87 1/2

detto " " 3% 51 1/2 — 51 1/2

detto " " 2 1/2% 42 1/2 — 42 1/2

detto " " 1% 17 1/2 — 17 1/2

Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5% 82 — 82 1/2

detto anderer Kronländer 76 — 78

Postanleihen vom Jahre 1834 223 — 223 1/2

detto " 1839 132 — 132 1/2

detto " 1854 96 1/2 — 97

Banco-Obligationen zu 2 1/2% 57 1/2 — 58

Obligat. des k. W. Anl. v. J. 1850 zu 5% 92 — 95

Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück 1256 — 1258

detto ohne Bezug 1048 — 1050

detto neuer Emission 1008 — 1010

Comptbank-Aktien 94 1/2 — 95

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 173 1/2 — 174

Wien-Maader 80 — 80 1/2

Widweiss-Linz-Gmundner 252 — 255

Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emission 17 — 20

2. " mit Priorit. 30 — 35

Debenburg-Wien-Neustädter 60 1/2 — 61

Dampfschiff-Aktien 571 — 572

detto 12. Emission 554 — 556

detto des Lloyd 550 — 552

Wiener-Dampfmühl-Aktien 125 — 126

Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5% — 96

Nordbahn " 5% 85 1/2 — 85 3/4

Gloggnitzer " 5% 76 — 78

Donau-Dampfschiff " 5% 85 1/2 — 85 3/4

Somo Reitscheine 14 1/2 — 14 1/2

Gierhazy 40 fl. Lose 85 1/2 — 85 3/4

Windischgrätz-Lose 29 1/2 — 29 1/2

Waldstein'sche " 29 — 29 1/2

Reglevich'sche " 10 1/2 — 10 1/2

Kaiserl. vollwichtige Dufaten-Agio 22 1/2 — 22 1/2

## Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 13. September 1854.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.) 85 7/16

detto " 4 1/2 " 74 3/16

Darlehen mit Verlosung v. J. 1834, für 100 fl. 223 5/8

1839, " 100 fl. 132 3/8

Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5% 75

Lotto-Anlehen v. J. 1854 " 97 7/16 fl. in G. M.

Bank-Aktien pr. Stück 1258 fl. in G. M.

Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt 1736 1/4 fl. in G. M.

Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M. 574 fl. in G. M.

Wechsel-Kurs vom 13. September 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld. 117 3/8 Ufo.

Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Ver.) 117 3 Monat.

eins. Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.) 86 5/8 2 Monat.

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 11-23 3 Monat.

London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 116 1/2 2 Monat.

Mailand, für 300 Oester. Lire, Gulden 137 2 Monat.

Paris für 300 Franken " 137 2 Monat.

Gold- und Silber-Kurse vom 12. September 1854.

Kais. Münz-Dufaten Agio Brief. Geld. 22 1/2 22 1/4

detto Rand- detto " 22 21 3/4

Napoleons d'or " 9.14 9.12

Souverains d'or " 16.33 16.30

Friedrichs d'or " 9.26 9.24

Preussische " 9.42 9.40

Engl. Sovereigns " 11.32 11.30

Ruß. Imperiale " 9.30 9.28

Doppie " 32 32

Silberagio " 18 3/4 18 1/2

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten. Den 12. September 1854.

Hr. v. Eckmaier, Direktor der Hilfsämter, — und Hr. Anton Thoman, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Dr. Johann Steiner, Advokat,

— und Hr. Anna Stirba v. Stirbig, Oberbuchhalters-Gattin, von Wien. — Hr. Wilhelm Wajhe, k. preuß. Landes-Oekonomierath; — Hr. Adolph Unger, k. k. Professor; — Hr. Wilhelm Julius, Dr. der Medizin; — Hr. Friedrich Otto Kofe, k. k. Ingenieur; — Hr. Heinrich v. Wackenitz, Rittergutsbesitzer; — Hr. Rosalia v. Vorbuchner, Militär-Berpflegs-Verwalters-Gattin, — und Hr. Karl Gornmitti, Besitzer und Handelsmann, von Triest nach Wien. — Hr. Josef Zangger, k. k. Hauptschullehrer, von Triest nach Cilli. — Hr. Christian Prizja, Rentier, — und Hr. Dr. Anonion, Besitzer, von Graz nach Triest. — Hr. Dr. Ant. Boggio, Ingenieur, von Willach. — Hr. Josef Labau, Besitzer, von Wien nach Venedig.

3. 529. a Nr. 8044.

## Kundmachung.

Bei der k. k. Polizeidirektion befinden sich nachstehende Gegenstände, als:

1 Blouse, 1 Handtasche, 1 Sitzpolster, 1 Mütze, 1 Parasol, 1 Sack Sägspäne, 1 Hut, 1 Umhängtuch, 1 Pack Paradeisäpfel, 1 Pack Palmenzweige, 1 Regenschirm, 1 Cylinderhut; welche derselben vom hiesigen k. k. Eisenbahn-amte, als in den Waggons vorgefunden, übergeben worden sind.

Die Eigenthümer wollen sich darum hieramts melden.

Von der k. k. Polizeidirektion Laibach am 10. September 1854.

3. 1457. (2)

## Anzeige.

Das unter Conser-Nr. 18 zu Udmath gelegene Haus, bestehend aus 5 Zimmern, 2 ebenerdigen gewölbten Magazinen, 2 gewölbten Kellern im Erdgeschoße, mit einer Stallung und Dreschtenne, mit einer geräumigen Sommerhütte, einem guten Brunnen sammt dem daranstoßenden Gemüse-Garten, wird aus freier Hand verkauft.

Nachdem dieses Haus an der nach alleh führenden Commercial-Strasse liegt, so ist es nicht allein zu einem Gasthause, sondern auch zu anderartigen Spekulationen bestens geeignet.

Die näheren Bedingungen ertheilt der Eigenthümer.

Laibach den 7. September 1854.

3. 1427. (5)

## Gänzlicher

## Ausverkauf.

Krankheitshalber sieht sich Unterzeichneter veranlaßt, sein Geschäft gänzlich aufzulösen und wird, von heute an, sein Warenlager bedeutend unter den Fabrikspreisen verkaufen. Er bittet um geneigten Zuspruch. Gleichzeitig macht er auf sein stark assortirtes Lager von echten Leinwand, Fischzeugen, Handtücherzeugen zc. aufmerksam.

Leopold Fleischmann, am Hauptplatze.

3. 964. (4)

Mit kais. kön. allerb. Privilegium und kön. preuß. und kön. bair. allerb. Approbation. **Doctor Borhardt's** aromatisch-medizinische Kräuter-Seife ist ein bewährtes, seit Jahr und Tag bei beiden Geschlechtern in großen Ehren stehendes, kosmetisches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Sonnenbrand, Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Pickeln, Hautbläschen zc. und zur Erhaltung und Herstellung einer schönen, reinen, weißen Haut in jugendlicher Frische und belebtem Ansehen sowie sie mit großer Superiorität alle anderen Toilette-Seifen und Schönheitswasser ersetzt. — Im Bade wirkt sie außerordentlich heilsam und stärkend. — Dr. Borhardt's Kräuter-Seife ist in verpackten Original-Päckchen a 24 Kr. G. M. für Laibach nur allein echt zu haben bei Alois Kaisell, sowie auch für Capodistria: Apoth. Gio. Delise, Görz: G. Brignani, Salsgenfurt: Apoth. Anton Weinig, Triest: Apoth. Anton Zampieri und Sign. Weinberger, und in Willach bei Math. Fürst.



3. 1451. (2)

## Für den Kaffeehaus-Betrieb

im Coliseum wird ein für dieses Geschäft kundiger Werkführer gesucht. Die näheren Bedingungen beliebe man bei dem Eigenthümer zu erfragen.

3. 1459. (2)

## Nachricht.

Die zweite und letzte Ausstellung des Laibacher Filial-Kunstvereins für das J. 1854 beginnt am 13. und endet mit dem 27. Sept., während welcher Zeit dieselbe täglich von 10 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags dem Publikum gegen ein Eintrittsgeld von 10 Kreuzern für die Person geöffnet ist.

Laibach am 12. Sept. 1854.

Das leitende Comité.

3. 1460. (2)

## Theater-Perspektive,

einfache und achromatische,

sind in großer Auswahl zu haben bei **Seeger & Grill,**

zum Chinesen."

3. 1463. (2)

## Ankündigung.

Die Vorstehung der kaufmännischen Lehr- und Erziehungs-Anstalt bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß das künftige Schuljahr mit 1. October beginnt, und bittet die Anmeldungen ehestens vorzunehmen.

3. 1428 (3)

## Schulbesuchende Knaben

werden gegen billige Bedingungen in Kost und Wohnung genommen. Stadt alten Markt, zweiten Stock, Nr 159

3. 1368. 3

## Eine Wohnung

auf der Unter-Polana Nr. 58 mit 3 oder 4 Zimmern, Küche, Keller zc., ist soaleich oder zu Michaeli zu vermieten.

Das Nähere daselbst im ersten Stocke.

3. 1416. (3)

Im Hause Nr. 16, St. Peter's-Borstadt, ist eine Wohnung mit 2 bis 3 Zimmern, Küche mit Sparherd, sammt einer kleinen Speisekammer und Keller, für Michaeli d. J. zu vergeben.

Näheres erfährt man beim Hauseigenthümer.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

XLI.

Bei der Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 1,463.630

Beim k. k. Steueramte in Laib.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 26.000

Hr. Peter Pfeifer, Grundbes.	20
" Martin Pinter, dto.	20
" Josef Egaga, dto.	20
Hr. Anna Grohar, dto.	20
Hr. Matthäus Droll, dto.	20
" Peter Pfeifer, dto.	20
Hr. Helena Koder, dto.	20
Die St. Marci-Kirche in Daine	100
Hr. Johann Sedei, Grundbes.	20
" Simon Benedig, dto.	20
" Blas Benedig, dto.	20
" Josef Kallan, dto.	20
" Georg Preuz, dto.	20
" Jakob Bertonzel, dto.	50
" Martin Berze, dto.	40
" Michael Potrigh, dto.	40
" Simon Marinscheg, dto.	20
" Michael Potozhnik, dto.	20
" Jakob Praprotzig, dto.	20
" Anton Schollar, dto.	20
" Mathias Potrigh, dto.	20
" Paul Wefster, dto.	20
" Lorenz Wefster, dto.	20
" Ferni Bertonzel, dto.	20
" Johann Kooß, dto.	20
Hr. Mina Erschen, dto.	20
Hr. Markus Peternel, dto.	20
" Franz Hinricher, dto.	40
" Anton Kofem, dto.	20
" Franz Kref, dto.	20
" Johann Kref, dto.	20
" Peter Dorn, dto.	20
Hr. Maria Podrekar, dto.	20
Hr. Barthl. Jellenz, dto.	20
" Blas Schilbar, dto.	20
" Martin Schmid, dto.	100
" Matthäus Idemascher, dto.	40
" Martin Kallan, dto.	20
" Thomas Kallan, dto.	20
" Anton Leben, dto.	20
" Johann Peternel, dto.	20
" Paul Schrei, dto.	40
" Jakob Bhemoisler, dto.	20
" Johann Jerascha, dto.	20
" Jakob Debellak, dto.	20
" Georg Potozhnik, dto.	20
" Mathias Wefsek, dto.	20
" Anton Debellak, dto.	20
" Josef Potozhnik, dto.	40
" Michael Benedig, dto.	20
" Thomas Saugzar, dto.	20
" Matthäus Schiffer, dto.	40
" Georg Ranth, dto.	20
" Blas Kallan, dto.	20
" Johann Bernig, dto.	20
" Lukas Demischer, dto.	20
" Michael Lufner, dto.	20
" Martin Lauter, dto.	20
" Thomas Kerschischnik, dto.	20
" Urban Raunicher, dto.	20
" Franz Kofchier, dto.	20
" Andreas Prgozhnik, dto.	20
" Jakob Potrigh, dto.	20
" Ferni Benedig, dto.	20
" Johann Dsebek, dto.	20
Hr. Ursula Balanzh, dto.	20
" Miza Trojar, dto.	20
Hr. Anton Balanzh, dto.	20
" Andreas Porenta, dto.	40
" Georg Proi, dto.	50
" Martin Kallan, dto.	40
Hr. Mina Waischel, dto.	20
Hr. Kaspar Benedig, dto.	20
" Valentin Porenta, dto.	40
" Lukas Swolschak, dto.	50
" Anton Jugovich, dto.	50
" Josef Swolschak, dto.	50
" Gregor Mitsch, dto.	40
" Andreas Litscher, dto.	20
" Primus Schrei, dto.	20
" Georg Hafner, dto.	20
" Franz Hafner, dto.	50
Hr. Theresia Ditrich, dto.	50
Hr. Valentin Wolgemuth, dto.	80
" Gregor Porenta, dto.	20
" Johann Bernig, dto.	20
" Franz Wilfan, deo.	20
" Matthäus Swolschak, dto.	20

Gulden

Hr. Simon Ostert, Grundbes.	20
Hr. Ursula Konizh, dto.	20
Hr. Valentin Kerschischnik, dto.	20
" Valentin Benkovich, dto.	20
" Jakob Proizh, dto.	20
" Jakob Swolschak, dto.	20
" Johann Wolgemuth, dto.	20
" Josef Kumer, dto.	20
" Michael Kemperle, dto.	20
" Lorenz Tratinig, dto.	40
" Barthl. Miklaughizh, dto.	40
" Johann Jenko, dto.	40
" Valentin Jamnig, dto.	20
" Andreas Longonder, dto.	50
" Franz Gafner, dto.	20
" Anton Swolschak, dto.	40
" Jakob Langerholz, dto.	40
" Lukas Jenko, dto.	40
" Martin Schuf, dto.	20
" Martin Hafner, dto.	20
" Georg Dman, dto.	20
" Jakob Pokorn, dto.	40
" Lorenz Pokorn, dto.	40
" Michael Schubiz, dto.	40
" Johann Schink, dto.	20
" Kaspar Franko, dto.	40
" Josef Hafner, dto.	40
Hr. Miza Scholler, dto.	20
Hr. Peter Langerholz, dto.	40
" Johann Raunicher, dto.	50
" Michael Dorn, dto.	40
" Matthäus Raunicher, dto.	50
" Georg Raunicher, dto.	20
" Martin Kofel, dto.	40
" Johann Jurzhizh, dto.	40
" Simon Wilfan, dto.	40
" Johann Pinter, dto.	40
" Jakob Potrigh, dto.	40
Hr. Agnes Demischer, dto.	20
Hr. Barthl. Schneider, dto.	50
Hr. Ursula Swolschak, dto.	50
Hr. Johann Bukouz, dto.	60
" Franz Pinter, dto.	20
" Primus Kofchier, dto.	40
" Barthl. Jugovich, dto.	60
" Simon Kallan, dto.	20
" Franz Kramer, dto.	500
Die Pfarrkirche St. Georgi zu	
Altentack	300
Die Kirche U. L. F. zu Ehrengruben	300
Das Frauenkloster in Laib	300
Hr. Georg Supanzhizh, Lokalist	100
" Vinzenz Woier, Kooperator	100
" Matthäus Lipouscheg, Lokalkaplan	100
" Matthäus Arnol, pens. Pfarrer	50
" Josef Stobozhnik	500
" Blas Kertnig, Pfarrer	100
" Alex Schusterschizh, Lokalkaplan	500
Hr. Gizimthe Frein v. Wolkenberg	200
Hr. Johann Berderber, subst.	
Steuer-Einnehmer	300
" Kaspar Peterlin, Steuer-Kontrollor	100
" Anton Forstner, Steuer-Assistent	100
" Johann Skola, dto.	100
" Benzel Maliz, Steueramtsdiener	40
" Franz Laschan, Grundbes.	110
" Barthelma Jick, dto.	90
" Martin Hafner, dto.	100
" Johann Schiffer, dto.	80
" Matthäus Schiffer, dto.	80
" Georg Dollenz, dto.	80
" Johann Wodnig, dto.	20
" Johann Schiffer, dto.	130
" Kaspar Fausch, dto.	20
" Blas Hafner, dto.	20
" Josef Dolliner, dto.	100
" Urban Kuralt, dto.	20
" Blas Jenko, dto.	20
" Johann Porenta, dto.	20
" Georg Hafner, dto.	90
" Jakob Pokorn, dto.	100
" Johann Wernik, dto.	90
Hr. Mina Kuralt, dto.	100
Hr. Mathias Porenta, dto.	120
" Lorenz Kuralt, dto.	120
" Johann Kuralt, dto.	220
" Franz Müller, dto.	100
" Martin Loschan, dto.	100
" Johann Porenta, dto.	80
" Johann Zegner, dto.	40
" Johann Müller, dto.	100
" Blas Loschan, dto.	100
" Lukas Kozin, dto.	20
" Johann Jugovich, dto.	150
" Urban Zegner, dto.	20
" Andreas Wilfan, dto.	20
" Johann Hafner, dto.	60
" Stefan Selban, dto.	20
" Valentin Schufschnik, dto.	20
" Valentin Kaiser, dto.	50

Gulden

Hr. Lukas Langerholz, Grundbes.	20
" Markus Mochanniz, dto.	20
" Thomas Triller, dto.	20
" Anton Jugovich, dto.	20
Hr. Agnes Kaschmann, dto.	20
Hr. Matthäus Jenko, dto.	20
" Josef Porenta, dto.	20
" Michael Hafner, dto.	40
" Michael Sakotnig, dto.	20
" Josef Jenko, dto.	20
" Michael Erschen, dto.	20
" Martin Pokorn, dto.	20
" Georg Kref, dto.	20
" Lukas Dmann, dto.	20
" Lorenz Triller, dto.	20
" Johann Zoff, dto.	120
" Georg Loschan, dto.	50
" Matthäus Loschan, dto.	120
" Gregor Arer, dto.	50
Hr. Maria Jessenko, dto.	20
Hr. Valentin Triller, dto.	50
" Primus Porenta, dto.	60
" Anton Dolliner, dto.	60
" Johann König, dto.	50
" Jakob Wohlgemuth, dto.	20
" Matthäus Kuralt, dto.	120
" Johann Kuralt, dto.	80
" Michael Kuralt, dto.	20
" Lorenz Zegner, dto.	100
" Johann Kuralt, dto.	200
" Franz Schifferer, dto.	100
" Jakob Sakotnig, dto.	330
" Martin Zoff, dto.	80
Hr. Katharina Kuralt, dto.	70
Hr. Johann Pokorn, dto.	40
" Johann Dolliner, dto.	90
" Lukas Zoff, dto.	80
" Matthäus Raunicher, dto.	20
" Matthäus Loschan, dto.	20
Hr. Miza Saverschnig, dto.	20
Hr. Valentin Eker, dto.	20
" Andreas Wilfan, dto.	20
" Andreas Pinter, dto.	40
" Johann Werhuz, dto.	50
" Franz Raunicher, dto.	20
" Johann Schoklitsch, Pfarrer	300
" Franz Erschen, Grundbes.	100
" Franz Hribernig, dto.	200
" Valentin Hribernig, dto.	100
" Lorenz Hafner, dto.	20
" Valentin Achzhin, dto.	20
" Franz Porenta, dto.	20
" Jakob Bernig, dto.	20
" Josef Kuralt, dto.	20
" Georg Kref, dto.	100
" Franz Triller, dto.	50
Hr. Maruscha Koschnig, dto.	20
" Meta Pokorn, dto.	20
Hr. Thomas Wolzhak, dto.	40
" Johann Schager, dto.	20
" Andreas Porenta, dto.	60
" Johann Preuz, dto.	20
" Josef Triller, dto.	60
" Johann Triller, dto.	80
" Michael Triller, dto.	20
" Georg Porenta, dto.	60
" Florian Pogniker, dto.	20
" Georg Gorjanz, dto.	20
" Dswald Proffen, Stadtkaplan	200
Hr. Helena Homann, Grundbes.	100
Comtesse Amalia Gräfin v. Lichtenberg	200
Hr. Josef Dmann, dto.	80
" Andreas Dmann, dto.	40
" Lukas Berzhizh, dto.	50
" Martin Pokorn, dto.	60
" Lukas Schiffer, dto.	60
" Josef Schiffer, dto.	60
" Johann Preuz, dto.	20
" Lukas Langerholz, dto.	20
" Josef Porenta, dto.	40
" Josef Arer, dto.	20
" Martin Wodnig, dto.	80
" Primus Porenta, dto.	20
" Valentin Triller, dto.	100
" Josef Jenko, dto.	100
" Franz Porenta, dto.	20
" Lorenz Triller, dto.	100
" Jakob Kovozhizh, dto.	20
" Gregor Hartmann, dto.	50
" Martin Müller, dto.	60
Hr. Katharina Trlich, dto.	100
Hr. Michael Bernig, dto.	60
" Valentin Kaiser, dto.	20
" Georg Porenta, dto.	20
Hr. Anna Triller, dto.	40
Hr. Sebastian Porenta, dto.	20
" Johann Preuz, dto.	20
" Franz Triller, dto.	20
" Johann Hafner, dto.	20
" Blas Kuralt, dto.	50

	Gulden
Hr. Franz Pinter, Grundbes.	70
" Johann Schifferer, dto.	50
Fr. Gertraud Schifferer, dto.	80
Hr. Anton Sichel, dto.	40
" Andreas Schontar, dto.	50
" Johann Hainer, dto.	60
" Michael Triller, dto.	100
" Michael Sakotnig, dto.	20
" Barthelma Jereb, dto.	20
Fr. Agnes Strekel, dto.	20
Hr. Martin Wilfan, dto.	40
" Martin Bogathei, dto.	60
" Andreas Porenta, dto.	40
" Johann Triller, dto.	20
" Josef Triller, dto.	40
<b>Summa</b>	<b>42.630</b>

Beim k. k. Steueramte Weichselstein.

	Gulden
Bereits nachgewies. Einzeichnungen	8350
Hr. Michael Zinutti, Bauunternehmer	50
" Anton Raffelliz, Hausbes.	100
" Josef Bernbacher, Gutsbes.	1000
" Barthelma Gornik, Grundbes.	20
" Josef Kutschera, Bez.-Wundarzt	100
" Anton Popesch, Steueramts-Assistent	100
" Johann Eisner, Steuer-Einnehmer	300
" Josef Germel, Pfarrevikar	150
" Matthaus Saitz, Grundbes.	40
" Georg Kamnikar, dto.	150
" Andreas Jamschek, dto.	40
" Johann Jellen, dto.	20
" Anton Fabian, dto.	20
" Mathias Fabian, dto.	20
" Martin Dolan, dto.	20
" Matthaus Kutschenschek, dto.	20
" Andreas Kus, dto.	40
" Georg Turk, dto.	40
" Johann Trotouschek, dto.	20
" Franz Kofem, dto.	40
" Martin Kraischeg, dto.	20
" Anton Novak, dto.	40
" Andreas Vregar, dto.	40
" Michael Fabian, dto.	20
" Pankraz Knes, dto.	20
Fr. Anna Trotouschek, dto.	20
Hr. Nikolaus Trotouschek, dto.	50
" Jakob Jellen, dto.	20
" Anton Pernischek, dto.	20
" Blas Premel, dto.	20
" Josef Pauliz, dto.	20
" Jakob Pobolschai, dto.	20
" Barthl. Komar, dto.	40
" Josef Stushek, dto.	20
" Johann Kovazh, dto.	20
" Pankraz Meitz, dto.	20
" Josef Beuz, dto.	20
" Franz Stergarschek, dto.	40
Fr. Gertraud Kraischek, dto.	40
Hr. Martin Skreiner, dto.	50
" Anton Epeglar, dto.	20
" Georg Saverchnig, dto.	20
" Martin Smodisch, dto.	20
" Georg Saverchnig, dto.	20
" Mathias Rauniker, dto.	20
" Balhtasar Rauniker, dto.	20
" Franz Jellen, dto.	20
" Matthaus Komar, dto.	20
" Mathias Jellen, dto.	20
" Martin Rauniker, dto.	20
" Barthl. Jellen, dto.	20
" Georg Joschek, dto.	20
" Franz Baida, dto.	20
" Martin Baida, dto.	20
" Martin Buschizh, dto.	40

	Gulden
Hr. Georg Baida, Grundbes.	20
" Anton Kottar, dto.	20
" Andreas Stergarschek, dto.	20
" Mathias Stergarschek, dto.	20
" Johann Stergner, dto.	20
" Gregor Stergarschek, dto.	20
" Georg Medweschek, dto.	20
" Martin Kauschek, dto.	20
" Matthaus Knes, dto.	20
Fr. Anna Felle, dto.	40
Hr. Michael Dollinschek, dto.	40
" Martin Draszher, dto.	20
Fr. Maria Kovozh, dto.	20
Hr. Jakob Kraischek, dto.	40
" Johann Smodisch, dto.	20
" Jakob Kauschek, dto.	20
" Michael Jamschek, dto.	20
" Martin Renko, dto.	20
" Michael Saitz, dto.	20
" Georg Uzbakar, dto.	40
" Georg Gribar, dto.	40
" Georg Pauzh, dto.	20
" Thomas Felle, dto.	20
" Georg Kraischek, dto.	20
" Lukas Medweschek, dto.	40
" Andreas Plasnik, dto.	20
" Kaspar Baida, dto.	20
" Jakob Trost, dto.	20
" Martin Saverchek, dto.	20
" Josef Knes, dto.	20
" Georg Dollenz, dto.	40
" Blas Kotschnik, dto.	20
" Josef Kottar, dto.	20
" Franz Bogris, dto.	20
" Martin Mufferto, dto.	20
" Franz Trost, dto.	20
" Georg Sorz, dto.	20
" Georg Dtschon, dto.	20
" Martin Plasnik, dto.	20
" Josef Tschopp, dto.	80
" Kaspar Dernouschek, dto.	50
" Johann Drobne, dto.	40
" Anton Felle, dto.	40
" Jakob Knes, dto.	20
" Jakob Knes, dto.	60
" Kaspar Felle, dto.	20
" Johann Slavazh, dto.	20
" Josef Slavazh, dto.	20
" Matthaus Slavazh, dto.	20
" Andreas Grizher, dto.	20
" Martin Gradischek, dto.	40
" Martin Duschak, dto.	20
" Mathias Judesch, dto.	20
" Michael Jakosch, dto.	40
" Anton Jamschek, dto.	20
" Peter Dpara, dto.	40
" Mathias Prosch, dto.	40
" Mathias Dlashek, dto.	40
" Georg Stergarschek, dto.	40
" Anton Hirschel, dto.	20
" Johann Jessinschek, dto.	20
" Matthaus Kollenz, dto.	20
" Gregor Kmetizh, dto.	20
" Franz Kmetizh, dto.	20
" Georg Tekauz, dto.	20
<b>Summa</b>	<b>13.250</b>

Beim k. k. Steueramte in Wippach.

	Gulden
Bereits nachgewies. Einzeichnungen	17.630
Hr. Mathias Kobau, Realitätenbes.	160
" Johann Ferjanzhizh, dto.	80
" Michael Kopitar, Ortskurat	500
" Paul Premrou, Realitätenbes.	160
" Johann Schall, dto.	120
" Anton Pegan, Handelsmann	200

	Gulden
Hr. Anton Kruschizh, Grundbes.	100
" Andreas Pachar, dto.	200
Fr. Josefine Wilher, dto.	200
" Maria Kauzhizh, dto.	100
Hr. Franz Grovatin, dto.	100
" Johann Neberger, dto.	100
" Josef Furlan, dto.	90
" Johann Miskei, dto.	90
" Franz Schwanuth, dto.	80
" Lorenz Schwanuth, dto.	80
" Barthl. Koritnik, dto.	80
" Josef Skupik, dto.	70
" Josef Andlovizh, dto.	70
" Josef Boshizh, dto.	60
" Michael Schwanuth, dto.	60
Fr. Josefa Bratusch, dto.	60
Hr. Johann Kopazhin, dto.	50
" Beith Boshizh, dto.	50
" Anton Smeiz, dto.	50
" Anton Bratusch, dto.	40
" Anton Gladnik, dto.	40
" Anton Miskei, dto.	20
" Johann Premern, dto.	20
" Johann Ponisch, dto.	20
" Anton Stima, dto.	50
" Johann Deksleva, dto.	50
" Josef Kodela, dto.	20
" Anton Kobau, dto.	20
" Johann Premern, dto.	60
" Franz Schwokel, dto.	40
" Mathias Schwokel, dto.	100
" Johann Berzhun, dto.	60
" Mathias Laurenzhizh, dto.	20
" Johann Szhek, dto.	20
" Josef Nitsch, Apotheker	100
" Lukas Trost, Grundbes.	140
" Franz Trost, dto.	60
" Johann Premern, dto.	20
" Matthaus Laurenzhizh,	180
" Michael Laurenzhizh, dto.	150
" Franz Ferjanzhizh, dto.	400
" Anton Grovatin, dto.	400
" Max Kamutba, k. k. Steueramts-Kontrollor	200
" Josef Nizh, Armeninsitutskassier	100
" Mathias Laurenzhizh, Grundbes.	60
" Franz Rodmann, dto.	120
" Anton Kaskainovizh, dto.	20
" Mathias Schigur, dto.	50
" Jakob Berzhon, dto.	60
" Johann Lekan, dto.	40
" Josef Ferjanzhizh, dto.	100
" Mathias Petrizh, dto.	40
" Josef Urschizh, dto.	40
" Josef Laurenzhizh, dto.	40
" Josef Kette, dto.	20
Fr. Maria Kette, dto.	20
Hr. Franz Pregl, dto.	60
" Andreas Ambroschizh, dto.	40
" Stefan Ambroschizh, dto.	50
" Josef Tomaschizh, dto.	40
" Anton Bisjak, dto.	40
" Mathias Bisjak, dto.	40
" Stefan Petrouzhizh, dto.	40
" Mathias Kobau, dto.	50
" Franz Repizh, dto.	40
Fr. Elisabeth Kranz, dto.	20
" Maria Kranz, dto.	50
Hr. Josef Hrib, dto.	120
" Lorenz Poshnel, dto.	200
" Franz Koder, dto.	200
<b>Summa</b>	<b>24.470</b>

Hiezu die bei den übrigen k. k. Kassen  
geschehenen und bereits nachgewie-  
senen Einzeichnungen mit **973.270**  
ergibt sich die Totalsumme mit **2.492.750**